

Schulinternes Curriculum der Liebfrauenschule Köln

Jahrgangsstufe 5 – G9

Stand: Mai 2022

Inhalt

<i>Unterrichtsvorhaben I: Religiöse Sozialisation</i>	2
<i>Unterrichtsvorhaben II: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott</i>	3
<i>Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch</i>	5
<i>Unterrichtsvorhaben IV: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen</i>	6
<i>Unterrichtsvorhaben V: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg</i>	7
<i>Unterrichtsvorhaben VI: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger</i>	8

Allgemeine Hinweise zu diesem schulinternen Curriculum:

Im Vergleich zum Curriculum des Lehrplannavigators wurden folgende Veränderungen vorgenommen:

- UV 5.1 und 5.2 enthalten jeweils Teile des ursprünglichen UV 6.6 *Stille, Meditation und Gebet*, welches gänzlich in diesen Themen aufgeht.
- UV 5.2 enthält zusätzlich Thema 7.4 *Das Gebet Jesu – Vaterunser* in altersgemäßer Form.
- Die vorliegende Form von UV 5.1 entstand entsprechend der wachsenden Notwendigkeit, Schülern zu Beginn des Gymnasiums grundlegende Lebensformen, Rituale und Orte des christlichen Glaubens näher zu bringen. Diesem Umstand wird auch im neuen Titel *Religiöse Sozialisation* Rechnung getragen.
- UV 6.5 *Die Bedeutung von Festen* wurde aus Jgst. 6 in Jgst. 5 verschoben und zum neuen 5.4 mit gleichem Titel. Das ursprüngliche UV 5.4 *Weihnachten feiern* geht gänzlich darin auf.
- UV 5.5 und UV 5.6 wurden lediglich in der Reihenfolge getauscht.

Für alle Themen gilt bezüglich der Form(en) der Kompetenzüberprüfung: vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I: Religiöse Sozialisation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Religion in einer pluralen Gesellschaft (IF7), Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF4), Sprechen von und mit Gott (IF2)

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd. (abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
- erklären die Bedeutungen religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen (MK5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen (MK6)
- reflektieren Erfahrungen von stiller und innerer Sammlung (UK5)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese (HK4)

Konkretisierte

Kompetenzerwartungen

- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Kennenlernen des Kirchenraumes mit den wichtigsten Gegenständen (Taufbecken, Tabernakel, Altar, Ambo, Kreuz)
- Kennenlernen verschiedener Haltungen in der Liturgie und Gebetsformen
- Verhalten im Kirchenraum während und außerhalb der Gottesdienste
- Vorbereitung eines eigenen Gottesdienstes
- Ablauf der Heiligen Messe
- Gruppenpuzzle
- Wer bin ich? Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema „Was macht mich zu dem, der ich bin?“
- Was ist „Ich“? - Die Bedeutung von „Ich“ reflektieren, z.B. durch kreative Gestaltung des „Gedicht[s] vom Ich“ (Fredrik Vahle)
- [Mediencurriculum: Internetrecherche und Präsentation: „Mein Namenspatron“ \(Medienkompetenzrahmen 2.1 und 2.2\)](#)

Außerschulische Lernorte:

Christi Auferstehung, Kapelle der *Schwestern UIF*

Didaktisch-methodische Anregungen:

<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50 	Handreichung der Fachschaft (Kirchraumerkundung, Messablauf mit Emmausgeschichte, Gebetshaltungen)
--	--

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben II: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

<p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott bildliches Sprechen von Gott Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott 	<p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens
--	--

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd. *(abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)*

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p>	<p><u>Vereinbarungen der Fachkonferenz:</u></p> <p>inhaltliche Akzentsetzungen: <i>Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gibt es Gott in meinem Leben?
--	--

<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6 • deuten Namen und Bildworte von Gott, K7 • begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8 • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10 • zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11 • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12 • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13 • beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie stelle ich mir Gott vor? • Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel? • Mit Gott sprechen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gebete analysieren: Gottesbild, Haltung des Beters zu Gott, sprachliche Analyse ○ Namen und Umschreibungen Gottes in biblischer Tradition (Schwerpunkt: Beispiele aus AT); interreligiöser Vergleich: Namen Gottes im Islam, Nicht-Nennung des Gottesnamens im Judentum ○ Grundformeln christlicher Gebete verstehen und deuten (Kreuzzeichen, Anrede, „Amen“) ○ Symbole und Metaphern als zentrale Elemente religiösen Sprechens (Chancen und Grenzen) • Konkret zu behandelnde Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Psalmen (z.B. exemplarisch Psalm 23); ○ das Vaterunser: „Wenn ihr betet, dann spricht so...“ Inhalt, Vorkommen in der Bibel (mehrfach => große Bedeutung), gemeinsames Gebet aller Menschen christlichen Glaubens ○ zentrale Gebete des Islam (z.B. Salat) und des Judentums (z.B. Kaddisch); Chance, das Wissen muslimischer und jüdischer Kinder des Kurses aufzugreifen; <p>didaktisch-methodische Erläuterung: Das Unterrichtsvorhaben endet mit dem Erstellen einer Gebetsmappe, in der Morgen- und Tischgebete der SuS gesammelt werden. Sie kann durch Gebete in anderen Sprachen (z.B. für den Englischunterricht oder von Schülern, die eine andere Muttersprache haben) und anderen Glaubens (z.B. muslimischer, jüdischer, ... Schüler) ergänzt werden, so dass diese beim morgendlichen Gebet nicht ausgeschlossen werden.</p> <p>Literatur/Links: RAAbits-Reihe: „Alltäglich und doch unerreicht? – Unsere Vorstellungen von Gott“. Anne-Christin Kohl. Münster 2017.</p>
---	---

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Namen und Bildworte von Gott. K7
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Aufbau der Bibel – Die Bibel, eine Bibliothek
- Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften
- Heilige Schriften in den abrahamitischen Religionen
- Bibel im Gottesdienst

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Übungen zum Nachschlagen in der Bibel
- Reflexion des Gelernten nach Besuch des Schulgottesdienstes

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben IV: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10*
- *erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Zeit erleben – Zeit gestalten
- Der kirchliche Jahreskreis (Bedeutung und christlicher Feste des Weihnachts- und Osterfestkreises)
- Liturgische Formensprache (Symbole, Farben, Gesten)
- Der Sonntag als Anfang der Woche
- Eucharistiefeier

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Planung und (Mit-)gestaltung einer gottesdienstlichen Feier (vorzugsweise Eucharistiefeier)

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

- Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

- Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott
- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

- Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog
- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K43

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Versprechen und Auftrag von Gott an Abraham
- Abrahams Erfahrungen mit dem einen Gott
- Abraham und Isaak
- Abraham als Stammvater für Juden, Christen und Muslime

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- z.B. Lektüre und Analyse von Texten aus Bibel und Koran
- z.B. Interpretation religiöser Texte durch Standbilder
- z.B. Bildanalyse

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben VI: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, damalige Gesellschaft, römische Herrschaft, soziale Situation)
- Religiöse Praxis der Juden (Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge)
- Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten), Messiaserwartung
- Jesus begegnet und verändert Menschen

- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Gestalterisches Arbeiten zum Thema Umwelt Jesu oder alternativ: Lektürearbeit
- Rückgriff auf Vorwissen der Kinder aus den Fächern Geschichte und ggf. Latein